

Kurz notiert

Redaktionswechsel bei ›Mittendrin‹

In der anthroposophischen Presselandschaft bildet die vom Arbeitszentrum Berlin der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland (AGiD) herausgegebene Zeitschrift ›Mittendrin‹ eine Ausnahme. Denn sie ist weitaus mehr als ein schlichtes Mitteilungsblatt, das Termine, Adressen und Kurznachrichten enthält. Die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift hat sich daneben immer schon durch Reportagen, Buchbesprechungen und vor allem gehaltvolle Interviews mit herausragenden Persönlichkeiten ausgezeichnet. Dieses besondere Profil ist das Verdienst von Angelika Oldenburg, die – angeregt von Armin Grassert – Anfang 2013 ›Mittendrin‹ aus der Taufe hob und während der vergangenen sieben Jahre mit viel Engagement und Kompetenz betreut hat.

Mit dem ersten Heft dieses Jahres hat Angelika Oldenburg nun ihren Abschied genommen und sich mit einem offenen Interview verabschiedet, in dem sie über Erfolge und Enttäuschungen als Redakteurin spricht: »›Mittendrin‹ hat funktioniert, und da bedankt man sich nicht. Man bedankt sich ja auch nicht bei seiner Zahnbürste, dass sie funktioniert. Es gab immer mal wieder Menschen, die mich angesprochen und gelobt haben wegen einer gewissen Frische in der anthroposophischen Landschaft. Jetzt, wo ich gesagt habe, dass ich aufhöre, waren es mehrere. Aber insgesamt nimmt man eben vieles als selbstverständlich hin. Das machen wir alle so. Und es ist keine lobenswerte Eigenschaft. Wir sollten uns alle häufiger sagen, was wir aneinander schätzen.« – In diesem Sinne wünscht die Redaktion dieser Zeitschrift ihrer verehrten Kollegin alles Gute und freut sich, mit ihr weiterhin als Autorin zusammenarbeiten zu können.

›Mittendrin‹ wird künftig von Ulrike Fecke und Lilia Sellier redaktionell betreut. – *cu*

www.agberlin.de/mittendrin/

Forschungsförderung der AGiD

Der Bereich Forschung und Forschungsförderung initiiert, begleitet und fördert Forschungsvorhaben, die im Zusammenhang mit Anthroposophie und Geisteswissenschaft stehen. Die zur Verfügung stehenden Mittel sollen kurzfristige Freistellungen für individuelle Forschungsvorhaben ermöglichen oder laufende Projekte in begrenztem Umfang (mit-)unterstützen. Anträge können jeweils bis Ende April bzw. bis Ende Oktober gestellt werden.

www.anthroposophische-gesellschaft.org

Für Mensch und Erde wirken

2. bis 5. April 2020

Goetheanum, Dornach

Schon vom Krankenbett aus hat Rudolf Steiner jene Haltung beschrieben, die es im Sinne des wahren Zeitgeistes für die Gegenwart einzunehmen gelte: In Liebe wollend sich der Welt verbinden! Darin liegt eine Aufforderung, mit der sich die Jahreskonferenz der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft im 100. Jahr der Anthroposophischen Medizin beschäftigen will: Wie kann heute gesundend für Mensch und Erde gewirkt werden? Welcher Voraussetzungen und Haltungen, Initiativen und Allianzen bedarf es dazu? Dazu sind verschiedene Referenten eingeladen, die von ihren inneren und äußeren Erfahrungen berichten. Daneben gibt es Arbeitsgruppen, eine Eurythmie-Aufführung und am Morgen die Möglichkeit, sich mehr erkenntnismäßig oder meditativ mit diesen Fragen zu beschäftigen. – Mit Aban Bana, Jean-Michel Florin, Matthias Girke, Gerald Häfner, Christiane Haid, Peter Heusser, Ueli Hurter, Constanza Kaliks, Claus-Peter Röh, Martina Maria Sam, Peter Selg, Georg Soldner, Robin Schmidt, Agnes Zehnter u.a.

www.goetheanum.org

die Drei 3/2020

Atmung, Licht und Wärme

8. bis 10. Mai 2020

Goetheanum, Dornach

Diese erste gemeinsame Tagung der CARE-Arbeitsgruppen Onkologie und Palliativmedizin wendet sich dem Verständnis und der Behandlung des tumorkranken Menschen zu. Dabei stehen krankheitsbedingte Veränderungen im ganzen Menschen und seiner Wesensglieder im Mittelpunkt: Welche Veränderungen treten im Flüssigkeitsorganismus, der Lebensorganisation und im Mikromilieu, das den Tumor umgibt, auf? Welche Störungen der »Durchatmung« und der Empfindungsorganisation bestehen im Zusammenhang mit der Tumorentwicklung? Welche Bedeutung haben für diese das Licht und seine Rhythmen? Und schließlich: Welche Veränderungen finden sich im Wärmeorganismus und damit der Ich-Organisation?

Außerdem werden einige neue Phänomene beschrieben, ihr geisteswissenschaftliches Verständnis erarbeitet und die Bedeutung für die onkologische Therapie in den verschiedenen therapeutischen Berufen entwickelt. Darüber hinaus werden Arbeitsergebnisse aus den CARE-Gruppen in das Gespräch gebracht. Die Morgenarbeit beschäftigt sich mit Texten Rudolf Steiners zur Krebserkrankung, und am Abend wird zu dessen Patientenmeditationen und zum meditativen Weg des Therapeuten gearbeitet.

www.goetheanum.org

Kongress-Festival Soziale Zukunft

11. bis 14. Juni 2020

Jahrhunderthalle, Bochum

Das parallel zur Mitgliederversammlung der AGiD geplante Kongress-Festival steht unter dem Leitgedanken, dass die aktuelle Kernaufgabe unserer Gesellschaft in der Schaffung sinnstiftender und nachhaltiger Lebensbedingungen besteht. Die ökologischen und sozialen Probleme der letzten Jahrzehnte zeigen drastisch, dass wir unser Handeln und Denken verändern müssen. Doch wie geht das? In welcher Gesellschaft wollen wir wirklich leben?

Das Kongress-Festival will Mut machen, neue Wege aufzeigen und ein Zeichen für eine innovative und gleichzeitig gerechte, soziale und nachhaltige Zukunft setzen. Ein echter Wandel der Gesellschaft erfordert neben technischen und politischen Lösungen eine Neuausrichtung der inneren Haltungen und Werte. – Zu den über 150 beitragenden Referenten und Künstlern gehören u.a. Helmy Abouleish, Franz Alt, Heinrich Bedford-Strohm, Renatus Derbidge, Stephan Eisenhut, Jean-Michel Florin, Michaela Glöckler, Nana Göbel, Gerald Häfner, Jens Heisterkamp, Christoph Hueck, Philip Kovce, Dirk Kruse, Angelika Sandtmann, Claus Otto Scharmer, Jost Schieren, Johannes Stüttgen, Konstantin Wecker und Wolfgang Zumdick.

www.sozialezukunft.de

Change!-Festival

2. bis 9. August 2020

Leob Croft, Isle of Mull (Schottland)

Dieses Jugendfestival richtet sich an 16- bis 35-Jährige und Junggebliebene, welche die Frage bewegt, wie man Verantwortung für sich und die Welt übernehmen kann, und die glauben, dies hänge mit einer tieferen Beziehung zu sich und zur Natur zusammen. Und dies wiederum mit Freude am Leben! Die Kursleiter und ihre Themenschwerpunkte sind: Orland Bishop – Friede und Gemeinschaft; Charlot Buschgens – Eurythmie und gutes Essen; Anna Cecilia Grün – Naturwesen und Klima; Renatus Derbidge – Natur- und Selbstbeobachtung; Magdalena Ries – Erlebnispädagogik, und Ryddhian Knight – Storytelling und Gruppenprozesse

www.knowyourself.land/change-festival

Anzeige

